



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache:
Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	65247
Kurzvorstellung:	<p>Welche Bedeutung kommt den neuen Medien zu? Welchen Einfluss haben sie auf unsere Sprache? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, um das Thema <i>Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache umfassend zu behandeln</i>. Da das vorliegende Stationenlernen für die Oberstufe konzipiert ist, bietet es sich u.a. für die Vorbereitung auf das Abitur an, kann aber auch zur Lernstandsermittlung vor einer bevorstehenden Klausur herangezogen werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen• Feedbackbogen

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials



Das Material ist auf eine umfangreiche Auseinandersetzung mit dem **Einfluss der neuen Medien auf die Sprache** konzipiert und behandelt somit eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts.

Die Stationsarbeit bildet dabei eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die SuS. Auch leistungsschwächere SuS haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in 10 Stationen unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils 10 Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit dem vorgesehenen Aufgabenzettel aus. Fertigen Sie Kopien der Checkliste in Anzahl der SuS an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen **binnendifferenzierenden** Unterricht, insofern sich die SuS die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der im gleichen Tempo arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von den SuS erledigt und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die **Wahlstationen** wiederum sind freiwillig und als **zusätzliche Übung** gedacht: Die SuS mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause erledigen können, um sich beispielsweise auf die nächste Klausur vorzubereiten. Die Abfolge der einzelnen Stationen ist bei dieser Stationsarbeit festgelegt. Ferner sollten zunächst die Pflichtstationen abgearbeitet werden, bevor die Wahlstationen an der Reihe sind.

Die einzelnen Aufgaben weisen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade auf, die als **Kompetenzstufen** aufgefasst werden. Bei der Stationsarbeit werden insgesamt drei Kompetenzstufen abgedeckt:

- die **Grundlagenstufe**, bei der es darum geht, Basiswissen abzurufen;
- die **qualifizierende** Stufe, bei der die SuS Gelerntes anwenden sollen, und schließlich
- die **weiterführende** Stufe, bei der die SuS dazu aufgerufen sind, ihr Wissen auf etwas (womöglich) Neues zu übertragen bzw. weiterzuführen.

Gekennzeichnet sind diese wie folgt:



Ist nur ein Schmetterling schraffiert, zählt die Aufgabe zu der ersten Kompetenzstufe, sind zwei Schmetterlinge schraffiert, zählt sie zu der zweiten und somit etwas schwierigeren Kompetenzstufe, und sind schließlich alle drei Schmetterlinge schraffiert, handelt es sich um die dritte Kompetenzstufe, die sogenannte weiterführende Stufe.

Deutlich wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad auch an der thematischen Komplexität, die anschaulich in einer Stationenmatrix dargestellt wird und hier von links nach rechts zunimmt. Ferner ist hier auch die kognitive Komplexität veranschaulicht, welche wiederum von unten nach oben zunimmt. Ziel für die SuS sollte es dabei sein, sich in der Komplexität sowohl thematisch als auch methodisch zu steigern, aber jeweils auch differenzierte Angebote zu erhalten und wahrnehmen zu können, falls es an einem Punkt Probleme gibt. Sowohl Sie als Lehrkraft als auch Ihre SuS können sich anhand der Matrix besser orientieren. Die Lernangebote und -ziele sowie ihre Differenzierungsmöglichkeiten werden transparenter.

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die SuS bei Ihnen den **Lösungsbogen**, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit bis zu **6 Unterrichtsstunden** ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den SuS bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig deren Arbeiten an den einzelnen Stationen und geben Sie ggf. diskret Hinweise. SuS, die besonders lange arbeiten, sollten Sie etwas intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass auch sie das Gefühl einer selbstständig geschaffenen Arbeit haben.

Der **Abschlusstest** dient den SuS sowie der Lehrkraft zur Überprüfung der Lernfortschritte und schließt die offene Unterrichtsphase des Stationenlernens im Plenum ab.

Stationsarbeit zum Einfluss der neuen Medien auf die Sprache

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. An verschiedenen Stationen, die auf den Tischen aufgebaut sind, erhalten Sie Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema *Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache*.

Die **Pflichtstationen** müssen Sie während der Stationsarbeit erledigen.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig, sie sind als zusätzliche Übung bzw. als Hilfestellung gedacht. Sie können sie im Unterricht machen, wenn Sie mit der Pflichtstation schon fertig sind, oder zu Hause, um sich auf die nächste Klausur vorzubereiten.

Zwischendurch finden sich auch immer wieder mal **Zusatzaufgaben**, die nicht auf dem Laufzettel zu finden sind. Diese sind ebenfalls freiwillig und für diejenigen unter Ihnen, die besonders schnell arbeiten und eine bestimmte Aufgabe noch weiter vertiefen möchten oder sichergehen wollen, dass sie die Aufgabe bzw. die dahinter versteckte Regel auch wirklich verstanden haben.

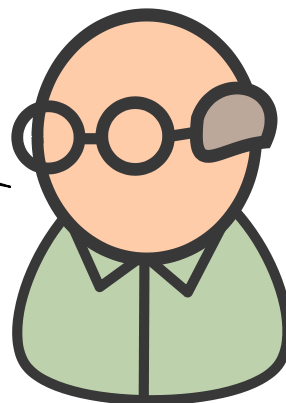
Die Abfolge der einzelnen Stationen ist bei dieser Stationsarbeit festgelegt, die einzelnen Stationen müssen folglich nacheinander abgearbeitet werden. Den jeweiligen Schwierigkeitsgrad erkennen Sie anhand der Schmetterlinge: Ist nur ein Schmetterling schraffiert, handelt es sich um Grundwissen, sind zwei oder alle drei Schmetterlinge schraffiert, so haben die Aufgaben ein dementsprechend höheres Niveau. Anhand der Stationenmatrix können Sie ebenfalls den jeweiligen thematischen sowie den methodischen Schwierigkeitsgrad erkennen. Ersterer nimmt von links nach rechts zu. Die methodisch anspruchsvolleren Aufgaben finden sich weiter oben.

Haben Sie eine Station bearbeitet, so **vergleichen** Sie Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsbogen. Diesen finden Sie stets auf dem Lehrerpult. Achten Sie auch darauf, dass manche Stationen nur in **Partnerarbeit** bearbeitet werden können!

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notieren Sie diese auf Ihrem Lösungsbogen.

Heften Sie dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in Ihre Deutschmappe!

Na dann mal los!



Stationenlernen: Einfluss der neuen Medien auf die Sprache

Laufzettel

Station	Priorität	Name der Station	Sozial- form	erledigt	korr.	Fragen
1	Pflicht	Neue Medien	EA			
2	Pflicht	Definition <i>Neue Medien</i>	EA			
3	Pflicht	Sprachwandel	EA			
4	Wahl	Einfluss neuer Medien	PA			
5	Pflicht	Wahr oder falsch?	EA			

6	<i>Pflicht</i>	<i>Neue Medien im Alltag</i>	<i>PA</i>			
7	<i>Pflicht</i>	<i>Kritischer Blick auf neue Medien</i>	<i>EA</i>			
8	<i>Wahl</i>	<i>Kreativwerkstatt</i>	<i>PA</i>			
9	<i>Pflicht</i>	<i>Sammeln von Argumenten</i>	<i>EA</i>			
10	<i>Pflicht</i>	<i>Diskussion</i>	<i>PA/GA</i>			

Stationenmatrix

Methodenkompetenz			Station 10: PA/GA abschließende Diskussion: Gelerntes aufrufen und anwenden, Überlegungen treffen, Für und Wider abwägen, Stellung beziehen, ins Gespräch gehen
			Zusatzaufgabe Station 9: EA Leserbrief: einen eigenen Text formulieren, Wissen zur Thematik kennen und anwenden, korrekt schreiben
	Infoblatt Station 7: EA Kritik zum Thema erfahren	Station 7: EA Informationen aus einem Text entnehmen, verstehen und Stellung zum Thema beziehen	Station 9: EA Argumente für und wider finden und formulieren
	Infoblatt Station 5: EA Näheres zum Einfluss neuer Medien erfahren	Station 6: PA sich mit der Thematik beschäftigen, Überlegungen treffen und Beispiele finden	Station 8: PA ein Plakat zum Thema entwerfen
		Station 5: EA Wissen zum Thema abrufen	
	Infoblatt Station 3: EA Näheres zum Sprachwandel erfahren	Station 4: PA sich mit der Thematik beschäftigen und Überlegungen treffen	
		Station 3: EA Informationen aus einem Text entnehmen und verstehen	
	Station 1: EA Beispiele finden	Station 2: EA Internetrecherche	
Infoblatt Station 1: EA Definition erlernen			
Themenkomplex	Einführung in die Thematik	Auseinandersetzung mit der Thematik	weiterführende und kreative Übungen zum Thema



Infoblatt zur Station 1: Was sind Neue Medien?

Unter dem Begriff *Neue Medien* werden gängige Medien gefasst, die aktuell gegenwärtig sind, deren Gebrauch aber noch nicht sehr lange üblich ist. Diese Definition ist natürlich etwas schwammig. So wurde das Internet bereits ab 1969 erfunden und weiterentwickelt, in die Alltagswelt drang sein Gebrauch aber erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts vor. Mittlerweile ist sein Gebrauch so etabliert, dass man hier selbst schon wieder zwischen neuem Internetmedium (z. B. „Web 2.0“) und altem Internetmedium unterscheidet. Der Begriff wird also offensichtlich vor allem in Abgrenzung zu einem älteren Medium, wie etwa gedruckten Zeitungen, gebraucht. So wurden Mitte des 20. Jahrhunderts vor allem Radio und Fernsehen unter dem Begriff „Neue Medien“ verstanden. Heute wird dagegen als Synonym für *Neue Medien* oft auch der Begriff *Digitale Medien* verwendet. Gemeint sind damit vor allem Dienste über das Internet, aber auch digitale Datenträger und Wiedergabeformen wie BlueRay oder Beamer.


Es hat immer schon das Bemühen der Menschen gegeben, ihre Möglichkeiten der Kommunikation untereinander zu verbessern. Dazu sind bestimmte Hilfen in Form von Medien zum Einsatz gekommen. Auch heute noch kommen stets neue Medien hinzu. Die Qualität der Kommunikationsmittel ist ausschlaggebend für den sozialen, technologischen und kulturellen Fortschritt der Menschheit. Jedoch ist es noch nie so gewesen, dass die Entwicklung in Sachen Medien so rapide zunimmt wie heute und darüber hinaus eine so entscheidende Rolle im privaten Alltag, aber auch in der Wirtschaft und Politik sowie im Beruf spielt. Die Neuen Medien gewinnen somit zunehmend an Präsenz und Einfluss auf das alltägliche Leben. Mithilfe der neuen Medien werden Daten in digitaler Form übertragen.

Obwohl den neuen Medien eine solch enorme Innovationskraft zugesprochen wird, hat der Begriff *Neue Medien* keine klaren Konturen, da er sich ständig weiterentwickelt. Auf den heutigen technologischen Fortschritt angewandt, bezeichnet er alle digitalen, auf computertechnischer Basis arbeitenden und vernetzten, Multimediatechnologien.



Station 2: Definition *Neue Medien*



 **Arbeitsauftrag:** Recherchieren Sie im Internet zum Thema *Neue Medien*. Suchen Sie nach drei für Sie am besten zutreffenden Begriffsdefinitionen und führen Sie diese mit Quellenangabe auf.

Neue Medien

Definition 1

Quelle: _____


Definition 2

Quelle: _____

Definition 3

Quelle: _____

Kontrollbogen zur Station 3: Sprachwandel

 **Arbeitsauftrag:** Nachstehend finden Sie einen Artikel aus den „Westfälischen Nachrichten“. Lesen Sie sich diesen zunächst einmal durch. Welche Aussagen trifft der Autor und was kann hieraus zum Thema *Sprachwandel* abgeleitet werden?



PC's & Co. Twitter-Stil entlarvt falsche Promis²

Berlin – Zeige mir Deinen Tweet, und ich sage Dir, wer Du bist - nach diesem Motto haben Wissenschaftler der Universität Bonn ein Modell entwickelt, um die Autoren einer Twitter-Mitteilung zu identifizieren. So lasse sich etwa bei den Tweets von „britneyspears“ sagen, welche Texte wirklich von der Sängerin stammten und welche von ihren Mitarbeitern, erklärte die Linguistin und Medienwissenschaftlerin Caja Thimm am Donnerstag in einem Workshop der Technischen Universität Berlin. In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt mit dem Titel „Deliberation im Netz: Formen und Funktionen des digitalen Diskurses am Beispiel des Microbloggingsystems Twitter“ untersuchte Thimms Arbeitsgruppe auch Tweets von Politikern zur Landtagswahl im vergangenen Jahr in Nordrhein-Westfalen. Hier konnten nach Angaben der Forscherin bei besonders aktiven Twitterern deutliche Unterschiede in der Verwendung von Hashtags (Kennzeichnung von Stichwörtern) und anderen Merkmalen festgestellt werden. Thimm interessiert sich vor allem für die Rolle von Twitter als Mittel der politischen Mitwirkung. „Die Hürde der Politik von unten ist niedriger geworden, aber nicht weggefallen“, sagte die Professorin. Anders als bei Facebook seien politische Diskurse ein zentraler Bestandteil der Kommunikation über Twitter. Es sei aber noch zu früh, um zu sagen, ob damit ein Beitrag für mehr Demokratie verbunden sei. In dem Workshop am Institut für Sprache und Kommunikation der TU Berlin referierte Torsten Siever von der Universität Hannover über die Veränderung der Sprache im Internet. Bei Twitter werde der Kommunikationsprozess auf eine einzige Zeile reduziert. „Das hat auch Auswirkungen auf Sprache und Kommunikation.“ Sievers Untersuchungen ergaben aber keine Hinweise auf einen grundlegenden Sprachwandel durch Twitter und andere Soziale Medien. Vielmehr passten die Nutzer ihre Sprache an die Anforderungen des jeweiligen Mediums an.


² Artikel vom 21.07.2011, zu finden unter <http://www.wn.de/Archiv/2011/07/PC-s-Co.-Twitter-Stil-entlarvt-falsche-Promis> abgerufen am 10.05.2016

Geäußerte Kritik

Kontrollbogen zur Station 7: Kritischer Blick auf neue Medien

Station 9: Sammeln von Argumenten



 **Arbeitsauftrag:** Sammeln Sie sowohl Pro- als auch Contra-Argumente zur Fragestellung: *Verhunzen die neuen Medien die deutsche Sprache? Haben sie einen schlechten Einfluss auf unsere Sprachentwicklung?*

Pro	Contra



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache:
Stationenlernen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

